

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

Sitzungstag: 03.02.2025
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:40 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Rasenack, Marianne

Stellvertretende Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

Ausschussmitglieder

Beckmann, Sina

Eden, Stephan

Oltmanns, Karl

Schüdzig, Herbert

Ulferts, Kai

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Verwaltung

Jones, Stephen

Meile, Manfred

Schweitzer, Laura

Wüllner, Inka

als Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung für die Einwohnerfragestunde um 16:07 Uhr.

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:08 Uhr.

Die Vorsitzende nutzt die Gelegenheit vor dem Übergang zur weiteren Tagesordnung, um eine Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Christoph Hinz vom Jeverschen Wochenblatt einzubringen. Sie betont zudem die stets gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Herrn Hinz.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6. Jahresabschluss der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: BV/0974/2021-2026**

Frau Wüllner führt in den Sachverhalt ein.

Die Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Jahresabschluss 2018 der Stadt Jever in der Fassung vom 08.03.2024 wird gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen.**
- b) Für das Haushaltsjahr 2018 wird dem Bürgermeister Herrn Albers die Entlastung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG erteilt.**
- c) Das ordentliche Ergebnis in Höhe von -1.710.070,06 € wird mit dem auf die vorhandenen Stiftungen entfallenden Teilbetrag von -6.703,08 € der zweckgebundenen Rücklage entnommen und mit dem verbleibenden**

Restbetrag in Höhe von -1.703.366,98 € mit der ordentlichen Überschussrücklage verrechnet.

d) Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 1.362.716,05 € wird der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

TOP 7. 1. Abweichsatzung zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Jever; Erschließungsanlage "Schenumer Rist" Vorlage: BV/0975/2021-2026

Frau Wüllner führt in den Sachverhalt ein und erläutert die geplante Baumaßnahme sowie die vorgesehenen Kostenregelungen für den Parkplatz.

Ratsherr Theemann erkundigt sich, ob es möglich sei, die Anlieger gänzlich von den Kosten des Parkplatzes auszunehmen. Ferner fragt er, ob der Parkplatz auch außerhalb der Nutzungszeiten des Kindergartens für die öffentliche Nutzung freigegeben sei.

Frau Wüllner erklärt, dass der Parkplatz nicht ausschließlich dem Kindergarten vorbehalten sei. Vielmehr werde er frei zugänglich gestaltet und stehe somit auch den Anliegern zur Verfügung.

Frau Schweitzer ergänzt, dass es grundsätzlich möglich sei, die Kosten für den Parkplatz aus den umlagefähigen Kosten komplett herauszunehmen. Die bisher vorgesehene Aufteilung von 70 % und 30 % entspreche der gebräuchlichsten Praxis.

Ratsherr Theemann fragt weiter an, ob es möglich sei, die Nutzung der Parkplätze zeitlich zu beschränken.

Frau Wüllner erklärt, dass für entsprechende Regelungen das Ordnungsamt zuständig sei.

Ratsherr Oltmanns vertritt die Auffassung, dass die Ausbaumaßnahme „Schenumer Rist“ einen Härtefall darstelle. Die Maßnahme sei von den Anliegern nicht gewünscht und allein aufgrund des Neubaus des Kindergartens durchgeführt worden. Die Anlieger würden vor vollendete Tatsachen gestellt und seien nun mit einer hohen finanziellen Belastung konfrontiert. Dem Beschlussvorschlag könne er in dieser Form nicht zustimmen.

Ratsherr Schüdzig schließt sich der Meinung von Ratsherr Oltmanns an. Im besten Fall solle die Stadt Jever die Kosten der Baumaßnahme übernehmen oder die Anlieger lediglich mit einem geringen Anteil belasten.

Ratsfrau Bunjes hebt hervor, dass durch die neue Straße Bauplätze entstünden und den Anliegern durch die Zuwegung ein wirtschaftlicher Vorteil erwachse.

Ratsherr Schüdzig argumentiert, dass die Kostenlast vornehmlich auf die neuen Bauplätze verteilt werden solle und die bestehenden Anlieger zu schonen seien.

Ratsherr Ulferts regt an, die Angelegenheit zur Beratung in die Fraktionen zu geben. Im Anschluss könne im nächsten Ausschuss über alternative Lösungen diskutiert werden.

Ratsherr Theemann weist darauf hin, dass die Höhe der Anliegerbeiträge eine Signalwirkung für künftige Grundstücksverkäufe habe. Hohe Beiträge könnten das Kaufinteresse an Baugrundstücken in Jever negativ beeinflussen.

Ratsherr Eden spricht sich ebenfalls für eine andere Verteilung der Beiträge aus.

Ratsherr Oltmanns unterstützt den Vorschlag von Ratsherr Ulferts. Die Angelegenheit solle in den Fraktionen beraten werden. Im nächsten Ausschuss müsse ein neuer Beschlussvorschlag mit detaillierteren Zahlen, Daten und Fakten vorgelegt werden.

Frau Schweitzer betont, dass eine grundsätzliche Neuverteilung der Kosten auf die Anlieger, aufgrund gesetzlicher Vorgaben, rechtlich nicht möglich sei. Zudem hätten die Anlieger einen wirtschaftlichen Vorteil durch die neu zu errichtende Erschließungsanlage.

Herr Meile erkundigt sich nach dem Fristende für die Abrechnung der Beiträge.

Frau Schweitzer erklärt, dass die Beiträge spätestens vier Jahre nach Fertigstellung der Maßnahme abgerechnet werden müssten.

Ratsherr Theemann betont, dass die Gesamtproblematik betrachtet werden müsse. Die Kosten seien für die Anlieger zu hoch und müssten reduziert werden.

Die Vorsitzende schlägt vor, den Beschlussvorschlag auf Wunsch des Ausschusses wie folgt zu ändern:

Die Beschlussfassung über die 1. Abweichsatzung zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Jever wird zunächst zurückgestellt.

Die Verwaltung wird ergänzend beauftragt, gegebenenfalls unterschiedlich vorhandene Möglichkeiten zur Senkung der Anliegerbeiträge für die Baumaßnahme „Schenumer Rist“ auszuarbeiten und in der nächsten Fachausschusssitzung vorzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Anmerkung der Verwaltung:

Die Beschlussvorlage wird auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften am 05.05.2025 erneut behandelt. Zu diesem Termin wird eine Präsentation durch die Verwaltung vorbereitet, um eine erneute Vorberatung zu ermöglichen.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 8. Veräußerung des Johann-Rasenack-Freibades an einen Investor;
Antrag der CDU-Fraktion vom 20. Januar 2025
Vorlage: AN/0973/2021-2026**

Die Vorsitzende bittet Ratsherrn Eden, den Antrag der CDU zur Veräußerung des Johann-Rasenack-Freibades an einen privaten Investor zu erläutern.

Ratsherr Eden führt aus, dass sich die CDU bereits längere Zeit Gedanken über die weitere Verwaltung des Freibades durch die Stadt Jever gemacht habe. Andere Standorte seien besichtigt worden, bei denen private Investoren das Freibad für einen symbolischen Betrag von 1 Euro übernommen und erfolgreich geführt hätten. Dabei seien die Öffnungszeiten ausgeweitet und zusätzliche Angebote wie Wohnmobilstellplätze und Minigolf-Anlagen geschaffen worden. Aktuell gebe es jedoch keinen potenziellen Investor für das Freibad in der Stadt Jever.

Zudem weist er darauf hin, dass die maximale Belastung der Stadt gemäß gesetzlicher Vorgaben 170.000 Euro inklusive Zinsen und Tilgung nicht überschreiten dürfe. Für das Freibad sei jedoch ein Zuschuss von 435.000 Euro im Haushalt 2025 vorgesehen. Bereits jetzt betrügen die Zinszahlungen 134.000 Euro, wodurch die zulässige Belastungsgrenze überschritten sei. Zudem stehe die Erneuerung der technischen Anlagen an, was Investitionen von rund 3 Millionen Euro erfordere. Die Stadt Jever sei aufgrund des defizitären Haushalts nicht in der Lage, diese Kosten zu tragen.

Ratsherr Schüdzig betont, dass die Fraktionen dem Antrag offen gegenüberstehen sollten. Der Verkauf des Freibads für 1 Euro solle jedoch noch einmal überdacht werden. Auch andere Optionen wie Vermietung oder Verpachtung müssten in Betracht gezogen werden.

Ratsherr Oltmanns erklärt, dass der Antrag in der Fraktionssitzung beraten werden solle. Es gebe jedoch zahlreiche offene Fragen, wie etwa die Notwendigkeit einer europaweiten Ausschreibung oder die mögliche Vereinbarung einer Rückkaufklausel. Bevor die Beratung in den Fraktionen beginnen könne, sei eine umfangreiche Vorarbeit notwendig, die erhebliche Kapazitäten binde und mit höheren Kosten für die Verwaltung verbunden sei. Möglicherweise sei es erforderlich, zunächst mit potenziellen Investoren Gespräche zu führen und deren Pläne anzuhören. Er bittet die CDU darum, vorerst einen potenziellen Investor zu finden, der seine Pläne vorstellen könne.

Ratsherr Eden betont, dass es derzeit keine konkreten Investoren gebe. Es habe jedoch Gespräche mit Betreibern gegeben, die den Standort als potenzialreich betrachten.

Ratsherr Oltmanns erklärt, sich dem Antrag der CDU nicht zu verschließen, jedoch müsse die Arbeitsbelastung für die Verwaltung berücksichtigt werden.

Ratsfrau Bunjes erklärt, dass sie dem Antrag der CDU zustimmen werde. Allerdings müsse das Grundstück zum tatsächlichen Marktpreis veräußert werden. Zudem seien vorerst noch einige Ausarbeitungen erforderlich, um offene Fragen zu klären. Ein Investor müsse gewinnbringend arbeiten, während die Stadt lediglich kostendeckend agieren dürfe. In diesem Zusammenhang sei eine detaillierte Aufstellung seitens der Stadt Jever zu den geplanten Investitionen erforderlich. Es müsse geklärt werden, ob ein potenzieller Investor diese Investitionen übernimmt oder ob die Stadt Jever die Kosten tragen müsse. Des Weiteren müsse auch die Frage der Finanzierung weiterer Investitionen, wie etwa eines Wohnmobilstellplatzes, geklärt werden, und es sei zu klären, wer künftig solche Kosten zu tragen habe.

Ratsherr Eden weist darauf hin, dass das Freibad erhalten bleiben solle. Eine Weiterentwicklung mit verschiedenen Betreibern für unterschiedliche Angebote wie Wohnmobilstellplätze und Kioske sei denkbar.

Ratsfrau Beckmann zeigt sich erfreut über den Vorschlag der CDU zur Verbesserung der Haushaltslage. Solchen Ideen solle man grundsätzlich offen gegenüberstehen. Allerdings seien viele Fragen zu klären, beispielsweise ob ein Förderverein weiterhin beteiligt sein

könne. Das kleine Wäldchen hinter dem Freibad solle nicht als Campingplatz genutzt werden, da dies eine zu starke Rodung von Bäumen erfordere. Eventuell sei dies jedoch an anderer Stelle, wie zum Beispiel am Mühlentief beim Schurfenser Weg, möglich.

Ratsherr Eden betont, dass keine blinde Rodung erfolgen solle, sondern gegebenenfalls lediglich eine Anpassung der Zuwegung geplant werden könne.

Ratsherr Theemann erklärt, dass die Diskussion auf die wesentlichen Aspekte zu konzentrieren sei. Das Freibad solle weiterhin genutzt werden, wobei Möglichkeiten zur Verbesserung durch die Arbeit der Verwaltung gefunden werden müssten.

Ratsfrau Bunjes hebt hervor, dass der Verwaltung ausreichend Zeit für diese Aufgabe einzuräumen sei.

Ratsherr Theemann unterstützt dies und bittet zugleich um einen Zwischenbericht im nächsten Ausschuss.

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften folgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 20. Januar 2025 bezüglich der Veräußerung des Johann-Rasenack-Freibades an einen privaten Investor befassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 9. Stadt Jever als Wirtschaftsstandort für Wasserstoff;
Vortrag von Herrn Lars Bobzien**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Bobzien.

Herr Bobzien hält einen Vortrag über die Nutzung von Wasserstoff als Energieträger. Die Präsentation hierzu befindet sich im Anhang des Protokolls.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bobzien für den Vortrag.

**TOP 10. Genehmigung des Protokolls Nr. 15 vom 02. Dezember 2024 öffentlicher
Teil -**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 13. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Marianne Rasenack

Vorsitzende

Manfred Meile

Allgemeiner Vertreter
des Bürgermeisters

Laura Schweitzer

Protokollführerin